

LITERATÜR JETZT...

LESEREIHE IM BREMER WESTEN.

Hatice Akyün

EINMAL HANS MIT SCHARFER

Fr 02.12.22 | 19:30 | **SOSSE u.a.** | Hafenmuseum

Leyla Bektaş

DAS IST NICHT MEINE GESCHICHTE

Fr 13.01.23 | 19:30 | Kulturhaus Walle Brodepott

Esmahan Aykol

Fr 17.02.23 | 19:30 | **ISTANBUL TANGO** | Logbuch

Dilek Güngör

Fr 17.03.23 | 19:30 | **VATER UND ICH** | Logbuch

Anna Yeliz Schentke

Fr 14.04.23 | 19:30 | **KANGAL** | Hafenmuseum

Gün Tank

DIE OPTIMISTINNEN

Fr 12.05.23 | 19:30 | Kulturhaus Walle Brodepott

www.literatuerjetzt.de

Veranstaltungsorte

**HAFEN
MUSEUM
BREMEN**

HAFENMUSEUM BREMEN
Am Speicher XI 1 | 28217 Bremen
(0421) 303 82 79
www.hafenmuseum-bremen.de



Kulturhaus Walle Brodepott e.V.
Schleswiger Str. 4 | 28219 Bremen
(0421) 388 75 677
www.kulturhauswalle.de



Logbuch KG
Veegesacker Straße 1 | 28217 Bremen
(0421) 706102
www.logbuchladen.de

Für unsere neue Lesereihe **Literatür.Jetzt**. laden wir sechs Autor*innen ein, die die deutschsprachige Literaturszene um ihre familiär-biografische Bezüge zur Türkei bereichern. Im Bremer Westen, wo viele Menschen leben, deren Großeltern oder Eltern dem Anwerbeabkommen vor 60 Jahren gefolgt sind, können besondere Gespräche entstehen. Der literarische Blick richtet sich dabei auf Begegnungen zwischen den Kulturen, den Geschlechtern und Generationen.

1/6

Hatice Akyün

Fr 2.12.22 | 19:30 | **EINMAL HANS MIT SCHARFER SOSSE u.a.** | Hafenmuseum | 5/8 €

Ein lebhafter, authentischer, herrlich aufgekratzter Roman aus der Zwischenwelt einer selbstverständlich emanzipierten, aber immer noch in ihrer Herkunftskultur verwurzelten Deutschtürkin: Die in Duisburg aufgewachsene, in Berlin arbeitende Journalistin Hatice Akyün schildert, wie sie auf der Suche nach einem deutschen Mann ständig enttäuscht wird, weil er ihr die Autotür nicht aufhält und im Restaurant die Rechnung teilen will. Sie sucht den fortschrittlichen Mann, der ihr witzige Komplimente macht und sie auf Händen trägt, sie sucht: »Einmal Hans mit scharfer Soße«.

HATICE AKYÜN wird 1969 in Akpınar in Anatolien geboren. 1972 zieht sie mit ihrer Familie nach Deutschland, wo sie seither lebt. Als Journalistin beginnt sie bei der WAZ, seit 2003 schreibt sie als freie Journalistin unter anderem für Spiegel, Emma, taz und den Tagespiegel. Dort erscheint seit 2011 auch ihre wöchentliche Kolumne »Meine Heimat«. 2005 veröffentlicht Hatice Akyün ihr Buch »Einmal Hans mit scharfer Soße«, 2012 wird der Bestseller verfilmt. 2008 erscheint ihr zweites Buch »Ali zum Dessert«, weitere folgten und aktuell schreibt sie an einem neuen Roman.



© Nils Starnick

© Rike Dehlerking

Leyla Bektaş

2/6

Fr 13.01.23 | 19:30 | **DAS IST NICHT MEINE GESCHICHTE** | Kulturhaus Walle Brodelpott | 5/8 €



Alevs Onkel Necdet liegt 2017 in Istanbul im Sterben. Der gescheiterte Putschversuch in der Türkei liegt noch kein halbes Jahr zurück, die Türkei wird immer autoritärer regiert. Die Verbindung zu ihm scheint wie abgeschnitten, niemand traut sich zu ihm zu fliegen. Nur Alevs Vater wacht am Bett seines Bruders in Istanbul. Er schaut zurück – auf seine eigene Geschichte als Alevit und Linker, seinen Weg nach Deutschland und den unbedingten Wunsch, in der deutschen Gesellschaft Fuß zu fassen. Parallel dazu stellt sich Alev in Köln, die Frage, inwieweit die Geschichte ihrer Familie, deren Dasein als nicht anerkannte religiöse Minderheit in der Türkei und ihr Schweigen, ihre eigene Geschichte geprägt und bedingt hat.

LEYLA BEKTAŞ wurde 1988 in Achim geboren und wuchs als Tochter einer deutschen Mutter und eines türkischen Vaters in Bremen auf. Sie studierte Romanistik in Köln, arbeitete als Dozentin für spanischsprachige Literatur an der Universität zu Köln und gibt regelmäßig Workshops und Seminare für Kreatives Schreiben. Sie veröffentlichte Kurzgeschichten in Zeitschriften (u.a. Poetin, Tippgemeinschaft) und Anthologien. Seit 2019 lebt sie mit ihrer Familie wieder in Bremen. Für ihr Romanprojekt »Das ist nicht meine Geschichte«, eine deutsch-türkisch-alevitisches Familiengeschichte, erhielt sie 2020 das Bremer Autorenstipendium.

3/6

Esmahan Aykol

Fr 17.02.23 | 19:30 | **ISTANBUL TANGO** | Logbuch | 5/8 €

Sie tanzt Tango, wohnt in einer schicken Wohnung mitten in Istanbul, die Liebhaber kommen und gehen – doch seit kurzem schwebt die Modejournalistin Nil in Lebensgefahr. Um ihr zu helfen, setzt die Buchhändlerin Kati Hirschel ihre Krimi-Kenntnisse ein und beginnt zu recherchieren. Kati Hirschel begleitet ihren liebeskranken Angestellten Fofu zu einer Wahrsagerin – und kriegt gleich selbst eine Weissagung: Eine Leiche tauche bald in ihrer nahen Umgebung auf ...

ESMAHAN AYKOL, 1970 in Edirne in der Türkei geboren, lebt in Berlin und Istanbul. Während des Jurastudiums arbeitete sie als Journalistin für verschiedene türkische Zeitungen und Radiosender. Darauf folgte ein Intermezzo als Barkeeperin. Heute konzentriert sie sich aufs Schreiben. Sie ist Schöpferin der sympathischen Kati-Hirschel-Romane.



© Hüseyin Özdemir

© Ingrid Herffelder

Dilek Güngör

4/6

Fr 17.03.23 | 19:30 | **VATER UND ICH** | Logbuch | 5/8 €



Als Ipek für ein verlängertes Wochenende ihren Vater besucht, weiß sie, dass er auf dem Bahnhofplatz im Auto auf sie warten und sie nicht am Zug empfangen wird. Im Elternhaus angekommen sitzt sie in ihrem früheren Kinderzimmer, hört ihn im Garten, im Haus, beim Teekochen. Die Nähe, die Kind und Vater verbunden hat, ist ihnen mit jedem Jahr ein wenig mehr abhandengekommen, und mit der Nähe die gemeinsame Sprache. Ipek ist Journalistin, sie hat das Fragenstellen gelernt, aber gegenüber dem Schweigen zwischen ihr und dem Vater ist sie ohnmächtig. Ein humorvoller wie rührender Roman über eine Vater-Tochter-Beziehung, mit der sich viele identifizieren können werden.

DILEK GÜNGÖR, geboren 1972 in Schwäbisch Gmünd, ist Journalistin und Schriftstellerin. Ihre gesammelten Zeitungskolumnen erschienen in den Bänden »Unter uns« und »Ganz schön deutsch«. 2007 veröffentlichte sie ihren ersten Roman, ihr aktuelles Buch »Vater und ich« stand auf der Longlist vom Deutschen Buchpreis 2021.

5/6

Anna Yeliz Schentke

Fr 14.04.23 | 19:30 | **KANGAL** | Hafenmuseum | 5/8 €

Dilek und Tekin sind ein junges Paar in Istanbul. Nicht erst seit dem Juli 2016 hat sich auch für sie die Stadt verändert. Als Dilek Jahre später in ein Flugzeug steigt, weiß ihr Freund nichts davon, niemand soll wissen, dass sie, die online »Kangal« heißt, bald in Frankfurt landet. Ayla ist überrascht, als ihre Cousine Dilek sich bei ihr meldet, die gemeinsamen Sommer sind lange her. Und während sich Tekin in Istanbul auf die Suche macht, fragt sich Ayla: Wer ist Dilek heute? »Kangal« ist ein atemloser Roman über aktuelle Unterdrückung und über eine Generation, die auf der Suche ist: nach einer gemeinsamen Sprache, nach Sicherheit und Zugehörigkeit.

ANNA YELIZ SCHENTKE ist 1990 in Frankfurt geboren, aufgewachsen und lebt auch heute dort. In Istanbul war sie das letzte Mal 2015. Im Frühjahr 2020 nahm sie an der Schreibwerkstatt der Jürgen Ponto-Stiftung teil und stand im Herbst 2020 auf der Shortlist des Wortmeldungen-Förderpreises. »Kangal« ist ihr Debütroman.



© Robert Schitka

© Heike Steinweg

Gün Tank

6/6

Fr 12.05.23 | 19:30 | **DIE OPTIMISTINNEN** | Kulturhaus Walle Brodelpott | 5/8 €



Die 22-jährige Nour kommt in den siebziger Jahren nach Deutschland, um zu arbeiten. Sie ist eine der vielen Gastarbeiterinnen, sie ist jung, motiviert und optimistisch. Nour kommt aus Istanbul und lebt nun in einem Wohnheim in der Oberpfalz, mit Frauen aus Spanien, Italien, Griechenland, Jugoslawien, Marokko, Tunesien oder der Türkei. Während Nour Minirock trägt, tragen die oberpfälzischen Frauen im Dorf Kopftuch. Die Arbeitsbedingungen in der Fabrik sind fragwürdig, die Entlohnung ist nicht gerecht. Als Nour vom Frauenstreik im Thüringen der zwanziger Jahre erfährt, ist sie inspiriert und stellt sich diesem Land: Gemeinsam mit all ihren Freundinnen wird sie für die Rechte der Arbeiter und vor allem der Arbeiterinnen kämpfen.

GÜN TANK ist Autorin und Moderatorin. Sie war Kuratorin der Ausstellung »22:14 ...und es kamen Frauen« (2011), zu den ersten Arbeitsmigrantinnen der Bundesrepublik und der Veranstaltungsreihe CrossKultur, einer jährlichen Kulturreihe mit Lesungen, Ausstellungen, Konzerten, Theater, Film und Konferenzen. Heute ist sie im Bezirk Tempelhof-Schöneberg Beauftragte für Menschen mit Behinderung. »Die Optimistinnen. Roman unserer Mütter« ist ihr Debütroman.

In Kooperation mit

Der Senator für Kultur



Freie Hansestadt Bremen

KULTUR FORUM TÜRKEI

bremserkontor literatur

globale° Festival für grenzüberschreitende Literatur

Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

BUNDES VERBAND SOZIO KULTUR

NEU START KULTUR

Kulturelle und soziokulturelle Programmarbeit

NEU START KULTUR



Die Sparkasse Bremen